

**Sitzung des Rates der Stadt Erkelenz**  
**08.12.2021**  
**Rede des Bürgermeisters**  
**Stephan Muckel**  
**zum Entwurf der Haushaltssatzung 2022**  
(Redekonzept – es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommunalwahl 2020 liegt nun schon über ein Jahr zurück. Wir bringen heute bereits den zweiten Haushalt der laufenden Wahlperiode des Rates ein. Normalerweise folgt auf eine Kommunalwahl die Neuaufstellung der Gremien und man findet sich recht zügig in der Normalität wieder. Das war dieses Mal nicht so. Denn die Corona-Pandemie war nach der zweiten Welle im letzten Herbst leider nicht Geschichte. Sie ist bis zum heutigen Tag nicht überwunden. Ich hoffe, dass ich dies in meiner nächsten Haushaltsrede sagen kann. Aber noch sind wir nicht so weit.

Meine diesjährige Rede zum Haushaltsplanentwurf 2022 stelle ich unter die Überschrift

**„Kurs halten in herausfordernden Zeiten“.**

Was meine ich damit?

Unser Bericht über die Haushaltslage mit seinen Chancen und Risiken startet so:

Der vorliegende Entwurf der 2022er Haushaltssatzung sieht im Ergebnisplan Erträge von 117.751.477 € (Vorjahr: 114.719.096 €) und Aufwendungen von 120.251.477 € (Vorjahr: 114.454.096 €) vor. Als Differenz wird ein negatives Jahresergebnis von 2.500.000 € (Vorjahr: + 265.000 €) ausgewiesen. Im 2020er Haushalt wurde noch ein positives Jahresergebnis von 486.000 € für 2022 prognostiziert. Das heißt im Klartext: Corona schlägt auch im Erkelenzer Haushalt durch. Dies wird umso deutlicher, wenn man sich die finanziellen Belastungen des Haushalts durch die Corona-Pandemie in diesem Zusammenhang ansieht. Abzulesen ist dies am außerordentlichen Ergebnis. Das außerordentliche Ergebnis weist für 2022 einen Betrag von 3.304.000 € als Äquivalent für die finanziellen Belastungen aus der Corona-Krise aus. Zieht man diesen, rein buchungstechnischen Wert, vom ausgewiesenen Ergebnis ab, ergäbe sich ein Jahresergebnis von - 5.804.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Jahresergebnis somit um gut 700.000 € geringer aus.

Dies sind die wichtigsten Zahlen und mit diesen Zahlen will ich es auch belassen. Was steckt aber hinter den Zahlen?

Lassen Sie mich das, was uns bei der Haushaltsaufstellung geleitet hat, in drei Handlungsmaximen zusammenfassen:

- 1. Gutes bewahren: Wir setzen den Weg fort, wo er gut und richtig war und ist.**
- 2. Kurs anpassen: Wir passen den Kurs an, wo es neue Erkenntnisse gibt.**
- 3. Neues gestalten: Wir setzen neue Schwerpunkte für wachsende Herausforderungen.**

## **Gutes bewahren: Wir setzen den Weg fort, wo er gut und richtig war und ist.**

### **Erkelenz ist eine familienfreundliche Stadt!**

Die gute Ertragssituation lässt uns auch in diesem Jahr die richtigen Schwerpunkte setzen. Das sind: Familie, Bildung, Jugend und kommunale Infrastruktur.

Was Investitionen angeht, steht Erkelenz vor einem Rekordjahr. Mehr als 34 Millionen Euro nehmen wir im kommenden Jahr in die Hand, davon fast 27 Millionen Euro für Baumaßnahmen. Das sind noch einmal sechs Millionen Euro mehr als 2021. Mehr als 350 verschiedene Maßnahmen sind im neuen Jahr geplant. Am teuersten wird dabei die Umgestaltung des Franziskanerplatzes (knapp drei Millionen Euro) und des Grünrings an der Westpromenade (zwei Millionen) – die ersten großen Maßnahmen aus dem Programm „Erkelenz 2030“.

Gebaut werden 2022 auch unter anderem die Mehrzweckhalle in Keyenberg (neu) für 1,5 Millionen sowie das Quartierszentrum im Oerather Mühlenfeld für 2,3 Mio. Euro. Ein wirkliches innovatives Modellprojekt: Kita und Begegnungszentrum unter einem Dach und alles nach modernstem Konzept und Standard. Hinzu kommen zahlreiche Umbauten oder Erweiterungen, etwa für die alte Schule in Holzweiler, die Grundschule Kückhoven, die Turnhalle des Cusanus-Gymnasiums oder die Grundschule Gerderath.

Mit diesen und vielen anderen Baumaßnahmen schaffen wir ein breites und immer noch besseres Angebot für junge Familien, für Kinder, für Bildung, für Vereine – kurz für eine familienfreundliche Stadt.

## **2. Kurs anpassen: Wir passen den Kurs an, wo es neue Erkenntnisse gibt.**

Angesichts der herausfordernden finanziellen Lage tragen wir eine große Verantwortung. Wir müssen den Spagat schaffen: Einerseits die notwendigen Investitionen in die Zukunft der Stadt fortsetzen. Andererseits haben wir die Pflicht, alles zu tun, um möglichst schnell wieder zu einem faktisch ausgeglichenen Haushalt zurückzukehren. Das ist aus unserer Sicht generationengerecht und finanziell nachhaltig.

Deshalb haben wir Maßnahmen, Projekte und Investitionen eingehend hinterfragt und zum Teil zeitlich geschoben - ich betone zeitlich geschoben, so z.B. den Bau des Asylbewerberheims in Neuhaus. Das können wir jetzt tun, da wir aus heutiger Sicht in der Lage sind, neu zugewiesene Asylsuchende in bestehenden Einrichtungen unterzubringen.

Aber auch weitere Investitionen werden geschoben und veränderten Rahmenbedingungen angepasst. So gehe ich hier explizit auf die neue **Skateanlage** ein. Wir haben zusammen im Jugendhilfeausschuss im März 2021 einen Neubau und eine deutliche Qualitätsverbesserung beschlossen. Dazu steht im Rat der Stadt Erkelenz jeder – so mein Eindruck!

Warum müssen wir dieses Projekt schieben? Die Ermittlung erster Grundlagen für den Neubau hat das Ergebnis gebracht, dass ein Neubau mit einer deutlichen Verbesserung am alten Standort nicht möglich ist. Zudem ergab eine erste grobe Kostenschätzung einen Finanzbedarf von rund 600.000 Euro - viel Geld in der beschriebenen angespannten Haushaltslage. Deshalb schlagen wir vor: 2022 intensive Planungsphase – dafür sind nun 50.000 Euro eingeplant – und in 2023 Beginn der Bauphase. Auch potenzielle Fördergelder sollen natürlich generiert werden.

**Im Klartext: Wir stehen zu der Aussage: Wir brauchen eine neue Skateanlage mit deutlicher Qualitätsverbesserung und an einem neuen top geeigneten Standort. Genauso stehen wir zu den Aussagen, weitere Spielplätze in der Innenstadt und den Dörfern zu ertüchtigen und eine mobile Pumptrack-Anlage in 2022 anzuschaffen.**

Ein weiteres Beispiel, wie wir zusammen den Kurs anpassen:

**Bezahlbarer Wohnraum** in Erkelenz wird immer knapper – doch gleichzeitig wächst der Bedarf. Um diese Situation zu ändern, gibt es zahlreiche Instrumente. Viele setzen wir in ausreichendem Maße um. Darunter fällt etwa die ausreichende Bereitstellung und das Monitoring von baureifen Flächen, die Vergabe von Baugrundstücken unter Auflagen oder die Kooperationen mit Wohnungsunternehmen und dem Bauverein Erkelenz. Auch eine Kaufpreisvergünstigung für Flächen des geförderten Wohnungsbaus läuft bereits. Das möglicherweise wirkungsvollste Instrument ist aber, wenn wir selber beim Bau aktiv werden. Die notwendigen Beschlüsse haben wir in diesem Jahr gefasst, damit wir mit unserer Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft auch in diesem Bereich tätig werden können.

### **3. Neues gestalten: Wir setzen neue Schwerpunkte für wachsende Herausforderungen.**

Neue Schwerpunkte setzt der Haushalt durch das Abbilden politischer Beschlüsse und durch Maßnahmen, deren Notwendigkeit sich in diesem Jahr deutlich gezeigt hat:

#### **Strukturwandel, beschleunigter Braunkohleausstieg, Digitalisierung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit...**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das sind die Herausforderungen, denen wir uns jetzt und in Zukunft stellen und die auch im Haushalt abgebildet sind.

Als Schlaglicht stelle ich heraus: den beschleunigten Ausstieg aus der Braunkohle und die Chancen, die sich daraus ergeben. Die Entscheidung über den Erhalt der Flächen (!) der Dörfer des dritten Umsiedlungsabschnitts und der landwirtschaftlichen Höfe rückt in greifbare Nähe. Nach den Verlautbarungen aus Berlin und Düsseldorf wird das Jahr 2022 endlich die notwendige Klarheit bringen. Ich erwarte und fordere, dass die bisher getätigten Erklärungen schnellstmöglich in verbindliche Gesetze münden.

Wir stehen bereit, um mit den Menschen in unserer Stadt und zusammen mit den Partnern im Zweckverband LandFolge die Zukunft anzupacken. Das gilt für den Umsiedlungsstandort genauso wie für den Tagebaurand und die Flächen des bisherigen dritten Umsiedlungsabschnitts. Die Chancen auf Strukturfördermittel zu nutzen und diese sinnvoll einzubringen, ist Teil unserer Zukunftsstrategie.

Die Gründung einer Gesellschaft für den Campus Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft haben wir zusammen in diesem Jahr auf den Weg gebracht. Eine Riesenchance, um Erkelenz auf die Forschungslandkarte zu heben.

#### **Nächstes Megathema: Klimaschutz und Nachhaltigkeit – hier gehen wir mit gutem Beispiel voran und das schon seit Jahren!**

Wirtschaft, Verkehr und Privathaushalte verursachen die meisten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Erkelenzer Stadtgebiet. Deshalb kann der Weg zur Klimaneutralität nicht von der Verwaltung allein bestritten werden. Mit dem Klimaschutzleitbild gibt es eine Vision, wie die gesteckten Ziele erreicht werden können.

Das **neue Förderprogramm „Klimaschutz und Klimaanpassung in Erkelenz“** soll Anreize zum Mitmachen bieten. Hier gehen wir voran mit eigenen Mitteln. Einzigartig im Kreis!

Ferner haben wir das ehrgeizige Ziel, als **Stadtverwaltung bereits 2030 klimaneutral** zu sein. Die dazu notwendige Minderung der Treibhausgasemissionen soll durch Energieeinsparung, effizientere Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien erreicht werden. Dafür werden fortlaufend städtische Liegenschaften energetisch modernisiert, und der städtische Fuhrpark wurde bereits zu einem großen Teil auf Elektromobilität umgestellt.

Wir müssen uns aber auch ehrlich machen, alle diese Aktivitäten in den beschriebenen Themenbereichen „kosten“ im ersten Moment Ressourcen (finanzielle, personelle oder organisatorische). Diese Ressourcen bilden wir ehrlich in dem Haushaltsplanentwurf ab. Dies sind zusätzliche (freiwillige) Aufgaben, die das bestehende Personal nicht „mal eben“ mitmachen kann. Zweite ehrliche Aussage: Dieser Aufwuchs kann jetzt nicht in jedem Jahr zur Regel werden. Hier fordere ich schon jetzt eine notwendige Disziplin in den kommenden Jahren ein.

#### **Lassen Sie mich langsam zum Schluss kommen:**

Gutes bewahren, Kurs anpassen, Neues gestalten. So machen wir unsere Stadt fit für die Zukunft. Wir haben in den vergangenen Monaten viel zusammen durchgemacht. Wir haben in den vergangenen Monaten aber auch sehr viel zusammen erreicht. Schritt für Schritt machen wir Erkelenz digitaler, nachhaltiger, attraktiver und zukunftsfähiger.

Was mir wirklich wichtig ist, weil es etwas Besonderes ist in der heutigen Zeit: Wir machen das zusammen. Zusammen im Verwaltungsvorstand. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung. Zusammen mit den Ratsfrauen und Ratsherren. Und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.

Deshalb sage ich zum Schluss ein herzliches Dankeschön: Für die Erarbeitung des Entwurfes gilt mein Dank dem Kämmerer Norbert Schmitz und seinem Team, aber auch meinen Kollegen im Verwaltungsvorstand und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den jeweiligen Ämtern.

Wir stehen zusammen hinter unserem Entwurf, den wir Ihnen hier gerne präsentieren. Nun ist es an Ihnen, diesen konstruktiv und zum Wohle unserer Stadt zu beraten und zu beschließen.

Ich schließe mit einer persönlichen Bemerkung:

Wir sind der Rat der Stadt Erkelenz. Gleichwohl unterschiedlicher politischer Farben. Hier dürfen und müssen unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen diskutiert werden. Uns eint die Verpflichtungserklärung, die ich gerne zurück ins Bewusstsein hole:

*„Hiermit verpflichte ich mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Erkelenz erfüllen werde.“*

Unser gemeinsames Ziel muss immer sein: die Pflichterfüllung zum Wohle der Stadt Erkelenz. Nie dürfen die Darstellung unterschiedlicher Sichtweisen und Meinungen zum Selbstzweck werden. Lösungsorientierung und Pragmatismus sollten stets im Vordergrund

stehen. Gemeinwohl vor Individualinteresse und bei wirklich grundlegenden Entscheidungen bringt uns nur Geschlossenheit weiter.

Wir sind ein Arbeitsgremium und dienen den Menschen in der Stadt Erkelenz. Show, politische Spielchen, Vorwürfe, Probleme herbeireden, wo keine sind, sollten wir lassen. Das sorgt für Frust auf allen Seiten.

Lassen Sie uns für Erkelenz zusammen eintreten. Zusammen haben wir vieles bewegt, und zusammen werden wir noch vieles bewegen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit heute – und für die gute Zusammenarbeit in den letzten Monaten – und sicher auch in der Zukunft.